

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien.

INHALT: H. Skala, Die Nepticulidae Ober-Oesterr. (Schluß). — Dr. E. Schaub-berger, Zur Kenntnis der indo-orientalischen Harpalinen (Schluß). — Literaturschau. — F. Hollas, Zucht von *Arctia hebe*

Die Nepticulidae Oberösterreichs.

Von Hugo Skala.

(Schluß)

Es wurden also von der Gattung *Nepticula* in Oberösterreich 86 Arten bekannt, wozu noch einige unsichere treten. Das Land rückt dadurch zu den best durchforschten Gebieten Europas auf. Meines Wissens sind aus anderen gut beobachteten Landstrichen bekannt: Schlesien 77, Pfalz 74, Schweiz 72, Sachsen 70 Arten. In Frankreich, das aber seiner Größe wegen hier nicht zum Vergleich herangezogen werden kann, wurden nach freundlicher Mitteilung des Abbé de Joannis ca. 90 Neptikel sichergestellt, im Deutschen Reiche sind es ungefähr 109, in Deutschösterreich bisher 100 Arten.

Als verhältnismäßig gut durchforscht kann das Donautal (I) mit 70, das Mühlviertel (II) mit 71 und das Voralpengebiet mit 50 Arten gelten. Die übrigen Landesteile sind als ganz ungenügend bekannt zu betrachten. Eine wesentliche Erhöhung der Artenzahl wäre möglich, wenn sich auch andere oberösterreichische Sammler an der Arbeit beteiligen wollten.

Verwendete Literatur:

Heinemann-Wocke, Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz, Teil II 2, Braunschweig 1877.

Sorhagen Ludwig, Die Kleinschmetterlinge der Mark Brandenburg, Berlin 1886.

Schütze K. T., Die Schmetterlingsgattung *Nepticula* Z., Isis, Bautzen 1900.

Spuler Arnold, Die Schmetterlinge Europas, II. Band, Stuttgart 1910.

Hauder Franz, Beitr. zur Mikrolepidopterenfauna Oberösterreichs, Linz 1912.

Mitterberger Karl, Beitrag zur Mikrolepidopterenfauna von Oberösterreich und Steiermark, XXVII. Jahresber. 1916.

- Martini Wilhelm, Verz. Thüringer Falter, Iris, Dresden, XXX. Bd., H. 4, 1917.
- Hauder Franz und Mitterberger Karl, Nachtrag zur Mikrolepidopterenfauna Oberösterreichs, 80. Jahresber. des ob.-öst. Musealvereines Linz, 1924.
- Hering Martin, Die Ökologie der blattminierenden Insektenlarven, Berlin 1926.
Derselbe. Minenstudien 8, Zeitschrift für angew. Entomologie, Berlin 1927.
- Skala Hugo, Falter aus dem ob. Mühlviertel, Zeitschr. d. öst. ent. Ver. Wien, 12. J. 1929.
Derselbe, Falter aus dem ob. Mühlviertel, ibidem 14. J. 1929.
Derselbe, Minensuche im ob. Mühlviertel, ent. Rundschau, 46. J. 1929.
Derselbe, Falter aus dem ob. Mühlviertel, Zeitschr. d. öst. ent. Ver. Wien, 15. J. 1930.
Derselbe, Minen aus Oberösterreich und Salzburg; Ent. Zeitschr. Frankfurt, 44. J. 1930.
- Hering Martin, Minenstudien 10, Zeitschr. f. ang. Entomologie, Berlin, Bd. XVII, H. 2, 1930.
Derselbe, Minenherbar. Lief. 1—9, begonnen im J. 1930.
Derselbe, Synopsis der Blattminen an Ulmen, Kranchers ent. Jahrbuch 1930.
- Petersen Wilhelm, Nachtrag zur Lepidopterenfauna von Estland, Korrespondenzblatt des Naturforscher-Ver. zu Riga, 60. Bd. 1930.
- Mitterberger Karl, Unsere Nepticula-Arten an Weißdorn, Ent. Rundschau, 47. J. 1930.
Derselbe, Die Nahrungspflanzen der heim. Nepticula-Arten, Soc. entom. 45. J. 1930.
- Hering Martin, Minenstud. 12, Zeitschr. f. Pflanzenkrankheiten etc., 41. Bd., H. 11, 1931.
Derselbe, Die grünen Inseln im verfärbten Herbstlaub, Kranchers ent. Jahrbuch 1931.
- Schütze K. T., Die Biologie der Kleinschmetterlinge, Frankfurt a. M. 1931.
- Skala Hugo, Zur Verbreitung der Nepticulidae, Ent. Anzeiger, J. XI. 1931.
Derselbe, Deutsche Miniermotten und ihre Futterpflanzen, Kranchers ent. Jahrbuch 1931.
Derselbe, Sammelergebnis aus Oberösterr. und Salzburg, ibidem 1932.

- Hering Martin, Die Blattminen des Dummersdorfer Ufers, Lübeck 1932.
- Grönlén N., Notes on Norwegian Nepticulids. Saertryk af Norsk Entomol. Tidsskr. 1932. B. III, h. 1 og 2, p. 103—114.
- Hering Martin, Dr. Die Minenfauna von Tighina. Bull. De La Sect. Scient. Bucarest 1932. S. 1—22.
- Derselbe, Minenstudien 13, Zeitschr. f. Pflanzenkrankheiten etc. 42. Bd. 1932, S. 567—579.
- Skala Hugo, Zur Falterfauna des ob. Mühlviertels, Kranchers ent. Jahrbuch 1933.

Zur Kenntnis der indo-orientalischen Harpalinen.

(Fünfter Beitrag)

Von Dr. E. Schauburger, Vöcklabruck, Oberösterreich.

(Schluß)

- 6 (5) Mikroskulptur der Flügeldecken ziemlich eng, querrieffig, die Punktulierung der Zwischenräume auf die beiden äußeren und die Spitze der inneren beschränkt. Die Basalpartie des Halsschildes ist fein und ziemlich weitläufig, auch in den Basalgruben einzeln punktiert, die Mitte meist unpunktirt. Flügeldecken etwas länger und gestreckter. — Länge 7·5 bis 8·5 mm. — Himalaya; Hinterindien; SO China: Hongkong. *birmanicus* Bates.

Trichotichnus (Harpaliscus) Stevensi n. sp.

Pechbraun bis pechschwarz, die Seitenränder des Halsschildes schmal rötlich durchscheinend, die Fühler, Taster und Beine rötlichgelb. Der Kopf ist von normaler Größe, mit den Augen so breit oder wenig breiter als der Halsschild zwischen den Vorder-ecken, die Augen sind sehr stark, halbkugelig gewölbt, die Schläfen ziemlich kurz und steil, die sich gegen die Augenmitte hinziehende Schrägfurche ist tief. Der Halsschild ist mäßig quer, zur Basis fast so stark verengt als nach vorne, im vorderen Drittel am breitesten, am Vorderrand fast gerade abgeschnitten,